



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Harms (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsident

Regional- und Minderheitensprachen im Programm des NDR

Vorbemerkung

Im 4. Bericht des Sachverständigenausschusses über die Anwendung der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen ist in Textstelle Nr. 286 (Seite 47) folgendes vermerkt: "Die Behörden teilen auch mit, dass der regierende Bürgermeister Hamburgs den NDR im Namen aller Parteien des NDR-Staatsvertrages in einem Schreiben aufforderte, seine Bemühungen zur Umsetzung der Charta in den Medien zu verstärken."

1. Wann ist das Schreiben an den NDR gegangen und welchen konkreten Inhalt hat das Schreiben?

Das Schreiben wurde am 14.10.2009 versandt. Das Schreiben ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Hat der NDR auf dieses Schreiben geantwortet?
 - a. Wenn ja, welchen Inhalt hat das Antwortschreiben?
 - b. Wenn nein, warum nicht und wann erwartet die Landesregierung eine Antwort?

Zu Frage 2)

Der NDR hat auf das Schreiben nicht geantwortet.

Zu Frage 2a.)

Entfällt.

Zu Frage 2b.)

Auf Nachfrage teilt der NDR mit, dass das Schreiben von Herrn von Beust vom 14. September 2009 an NDR Intendant Lutz Marmor aus Sicht des NDR als Information über die Erstellung des vierten Berichts zur Erfüllung der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen zu verstehen gewesen sei. Der NDR habe das Schreiben demzufolge als Aufforderung gewertet, sein ohnehin umfangreiches Angebot auf dem Gebiet der Regional- und Minderheitensprachen aufrechtzuerhalten. Da um eine Antwort bzw. eine Erwiderung nicht ausdrücklich gebeten worden war, habe der NDR davon abgesehen.

3. Welche konkreten Fortschritte in Bezug auf die Regional- und Minderheitensprachen sollen nach Vorstellung des NDR in der nächsten Zeit im Programm des NDR erreicht werden in der
- Minderheitensprache Dänisch
 - im Radioprogramm?
 - im Fernsehprogramm?
 - Minderheitensprache Friesisch
 - im Radioprogramm?
 - im Fernsehprogramm?
 - Minderheitensprache Romanes
 - im Radioprogramm?
 - im Fernsehprogramm?
 - Regionalsprache Niederdeutsch
 - im Radioprogramm?
 - im Fernsehprogramm?

Als Anlage 2 wird eine vom NDR zusammengestellte Übersicht der Programmleistungen in den o.g. Minderheitensprachen - mit Ausnahme von Romanes - übersandt.

Für die Fortentwicklung dieses Angebots und des Engagements in den Regional- und Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein weist der NDR auf Folgendes hin:

- die neue plattdeutsche Hörspielreihe „Düsse Petersens“ der NDR Hörfunk-Landesprogramme in Zusammenarbeit mit Radio Bremen, die im September 2011 gestartet ist und parallel im Internet begleitet wird,
- ein umfangreiches Plattdeutsch-Angebot im Internet mit Audios, Videos, Wörterbuch, Platt-Forum und Programmhinweisen (www.ndr.de/plattdeutsch),

- tägliche Kurz-Nachrichten in plattdeutscher Sprache im Internet (http://www.ndr.de/land_leute/norddeutsche_sprache/index.html).
- ganz aktuell auf die Friesische Nacht am Sonnabend, 8. Oktober, ab 23.15 Uhr im NDR Fernsehen, in deren Rahmen in friesischer Sprache vertonte Hochglanz-Dokumentationen über Helgoland, Nord- und Ostfriesland gezeigt werden (http://www.ndr.de/fernsehen/epg/epg1157_sid-1051144.html).

Der NDR wird nach seinen Aussagen die Regional- und Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein auch künftig angemessen, vielfältig und umfangreich in seinen Programmen berücksichtigen und - unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und seiner finanziellen Möglichkeiten - an der Strategie festhalten, sein Angebot weiterzuentwickeln, attraktive Formen der Umsetzung zu finden und Formate mit Blick auf die sich wandelnden Bedürfnisse des Publikums zielgerecht zu modernisieren und zu verändern.

4. Wie schätzt die Landesregierung die derzeitige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein mit Programmanteilen in den Regional- und Minderheitensprachen durch den NDR im Vergleich zu den sorbischsprachigen Programmen des MDR und ORB ein?

Die Landesregierung weist auf die unterschiedliche Anzahl der Regional- und Minderheitensprachen in den beiden benannten Regionen hin. Die Situation in diesen Regionen ist insofern nicht unmittelbar miteinander zu vergleichen. Im Übrigen enthält sich die Landesregierung einer programmlichen Bewertung der Angebote des MDR und des RBB.

5. Wann wird die nächste Änderung des NDR-Staatsvertrages verhandelt und wie wird sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass der Schutz und die Förderung der Regional- und Minderheitensprachen in den NDR-Staatsvertrag aufgenommen werden?

Eine Änderung des NDR-Staatsvertrages ist derzeit nicht beabsichtigt. Hinsichtlich der Förderung der Regional- und Minderheitensprachen wird auf § 5 Abs. 2 NDR-Staatsvertrag verwiesen, wonach „Norddeutschland und die Vielfalt seiner Regionen, ihre Kultur und Sprache im Programm angemessen zu berücksichtigen sind“.



per Post am
14. 10. 09 Dan

Freie und Hansestadt Hamburg

Rathaus · 20095 Hamburg

Herrn Lutz Marmor
Intendant des Norddeutschen Rundfunks
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

Ole von Beust
Erster Bürgermeister

- Anlage 1 -

Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Sehr geehrter Herr Marmor,

die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen dient dazu, die praktische Anwendung von Regional- und Minderheitensprachen zu fördern. In Artikel 11 sind Maßnahmen vorgesehen, mit denen die Medien zur verstärkten Anwendung und Verbreitung von Regional- oder Minderheitensprachen angeregt werden sollen.

Inzwischen wird bereits der vierte Bericht erstellt, der dokumentieren soll, inwieweit die Ziele der Charta erreicht wurden. Zahlreiche Medienunternehmen haben dazu Informationen zu den unternommenen Anstrengungen übermittelt und damit dazu beigetragen, die Umsetzung der Charta für den Bereich der Medien transparent zu machen. Leider hat sich dabei gezeigt, dass die in der Charta angestrebten Ziele nicht vollumfänglich erreicht werden konnten.

Die Ziele der Charta können – gerade im Bereich der Medien – mit Blick auf die Rundfunk- und Pressefreiheit nicht staatlich verordnet, sondern nur praktisch gemeinsam angestrebt werden. Ich möchte Ihnen, auch im Namen der anderen den NDR tragenden Staatsvertragsländer, für alle dazu bereits unternommenen Bemühungen danken. Gleichzeitig werbe ich dafür, diese Bemühungen fortzusetzen und zu verstärken, da gerade die regionale sprachliche Identität einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Vielfalt im Lande leisten kann. Ich würde mich freuen, im nächsten Bericht zu lesen, dass alle Medienschaffenden diesem gemeinsamen Anliegen ein Stück näher gekommen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Programmleistungen des NDR in den Regional- und Minderheitensprachen Niederdeutsch, Friesisch und Dänisch

Niederdeutsch

Plattdeutsch ist die regionale Zweitsprache des Nordens und in einigen Regionen auch noch Mutter- und Erstsprache für viele Menschen. Sie wird von 80 - 90% aller Norddeutschen sehr gut bis mäßig verstanden. Die plattdeutsche Sprache stellt trotz der großen räumlichen Ausdehnung Norddeutschlands ein verbindendes Element dar – kulturgeschichtlich ebenso wie im Alltagsleben und damit auch als Identifikationsmerkmal für die Norddeutschen.

In Schleswig-Holstein ist Plattdeutsch die am meisten verbreitete und gebräuchliche Regionalsprache. Sie ist eine lebendige Sprache, je nach Gebiet unterschiedlich ausgeprägt, aber vielen Menschen zumindest verständlich. Das Nebeneinander von Hochdeutsch und Plattdeutsch kennzeichnet die sprachliche Situation in Schleswig-Holstein und findet sich in den NDR Hörfunkprogrammen, im NDR Fernsehen und bei ndr.de auf vielfältige Weise wieder. Neben dem reichhaltigen und abwechslungsreichen programmlichen Angebot zählt dazu auch das breite gesellschaftliche Engagement für das Plattdeutsche, z. B. durch die Mitwirkung in verschiedenen Gremien und Kuratorien, die sich mit der plattdeutschen Sprache beschäftigen.

Im NDR koordiniert eine im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein angesiedelte Zentralredaktion Niederdeutsch weite Teile des plattdeutschen Programmangebots, insbesondere für die Hörfunk-Landesprogramme. Dazu zählen u.a. die tägliche Hörfunkglosse „Hör mal'n beten to“ und der jährliche Erzählwettbewerb „Vertell doch mal!“ – zwei Projekte, für die der NDR in der Vergangenheit bereits ausgezeichnet wurde – sowie in Zusammenarbeit mit Radio Bremen das „Niederdeutsche Hörspiel“, das auch im Programm von Nordwestradio gesendet wird.

HÖRFUNK

Die NDR 1 Welle Nord hat als Landesprogramm für Schleswig-Holstein ihr umfangreiches Angebot in niederdeutscher Sprache fortgeführt und weiterentwickelt. Die Palette umfasst sowohl Informations- als auch Unterhaltungssendungen. Das reicht von Berichten zu aktuellen Themen in den Nachrichten und den Magazinen bis zur Reihe "Schleswig-Holstein Privat", in der bekannte Bewohner dieses Landes ihre persönliche Seite zeigen.

Der Anteil plattdeutscher Elemente außerhalb der originär plattdeutschen Sendungen hat sich nochmals erhöht. Plattdeutsch ist entsprechend des Sprachalltags in Schleswig-Holstein und abhängig von individuellen Sprachfähigkeiten ein normales Ausdrucksmittel von Reportern und Gesprächspartnern.

Kern des Plattdeutsch-Angebots der NDR 1 Welle Nord ist die Palette regelmäßiger plattdeutscher Sendereihen. Am beliebtesten ist dabei die Prime-Time-Kolumne „Hör mal 'n beten to“, für die der NDR 2006 mit dem niederdeutschen Literaturpreis der Stadt Kappeln ausgezeichnet wurde. Im selben Jahr begleitete die NDR 1 Welle Nord das Jubiläum zum 50jährigen Bestehen von „Hör mal 'n beten to“ mit aufwändigen öffentlichen Veranstaltungen und zahlreichen zusätzlichen Programmbeiträgen. Weiterhin ist die Montagsfolge in der Reihe „Schleswig-Holstein Topographie“, in der alle 1.100 schleswig-holsteinischen Gemeinden vorgestellt werden, obligatorisch auf Niederdeutsch. Zu den regelmäßigen plattdeutschen Sendeelementen zählen auch die plattdeutsche Wettervorhersage und die Rätselreihe „Platt för Plietsche“. Sie ist Bestandteil der wöchentlichen plattdeutschen Sendestunde am Montagabend.

In „De Week op Platt“, dem satirischen Wochenrückblick für Schleswig-Holstein, nimmt Autor Thomas Lenz am Sonnabendmorgen die Ereignisse der zurückliegenden Woche auf die ‚plattdeutschen Hörner‘.

Wichtig ebenfalls: das 55-minütige Niederdeutsche Hörspiel, das jeden zweiten Freitag ausgestrahlt wird. Durch die Initiative der Kieler Redaktion konnten wiederholt spezifisch schleswig-holsteinische Hörspielprojekte realisiert werden, die in Kooperation der NDR Landesprogramme mit Radio Bremen gesendet wurden. Neuestes Projekt im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist die Hörspielreihe „Düsse Petersens“, die Mitte September startete und parallel im Internet begleitet wird.

Die Niederdeutsch-Redaktion der NDR 1 Welle Nord organisiert und betreut ebenfalls die Lese-Reihe „Platt live. Die Leseabende finden an ausgewählten Veranstaltungsorten in ganz Schleswig-Holstein statt. Im Dezember 2009 feiert „Platt live (vormals „Ünner't Strohdack“) mit vielen Gästen sein 40-jähriges Bestehen. Die Aufzeichnungen seit 1969 bilden ein einzigartiges Hörarchiv niederdeutscher Literatur, das nicht nur in den plattdeutschen Sendungen der NDR 1 Programme in ganz Norddeutschland ausgewertet wird, sondern auch vielfach für Hörbücher auf CD genutzt wird. Herausgeber: die Niederdeutsche Redaktion in Kiel.

Seit 2009 engagiert sich die NDR 1 Welle Nord für die moderne plattdeutsche Musikszene Schleswig-Holsteins. Mit „Platt live - Dat Musikfest“ im Rahmen des Kunstfleckens Neumünster bietet sie damit der aktuellen Musik op Platt ein Podium.

Die in Qualität und Umfang anerkannten Programmleistungen sind möglich, weil die Sendungen in großem Umfang auch von Menschen angenommen werden, die selbst nicht plattdeutsch sprechen.

Die Niederdeutsche Redaktion hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht, talentierte junge Leute mit plattdeutschen Sprachkenntnissen an die Arbeit im Radio heranzuführen. Im Rahmen vierwöchiger Praktika konnte bereits eine Reihe von Nachwuchsreporter/innen qualifiziert werden. Diese journalistisch ausgerichtete Ausbildungstätigkeit ergänzt die gezielte Förderung niederdeutscher Autoren für den Einsatz im Hörfunk.

Auf NDR 2 werden regelmäßig Programmbeiträge gesendet, die sich mit der plattdeutschen Sprache befassen. So wurde unter anderem im Zusammenhang mit der NDR Imagekampagne „Das Beste am Norden“ im Spätsommer 2010 unter dem Titel „Da sachste was“ ein Audiolexikon mit Übersetzungen von Begriffen aus dem Plattdeutschen gesendet und im Internet präsentiert. Hörer hatten ihre „Lieblingsbegriffe“ benannt, deren Herkunft und Bedeutung dann von einem Sprachexperten erläutert wurden. Seither wissen auch weniger im Plattdeutschen sattelfeste Hörer, dass etwas

reichlich kompliziert ist, wenn man es als "figeli(e)nisch" bezeichnet. Und sie freuen sich, dass sie dank des Lexikons ohne großen "Aggewars" (Aufwand) Ihnen bisher unbekannte plattdeutsche Begriffe klären können. Dies Audiolexikon ist im Onlineangebot von NDR 2 abrufbar.

Auf NDR Info werden neben Berichten im aktuellen Informationsprogramm (wie z. B. Kulturtipps oder Buchvorstellungen) immer wieder auch längere Sendungen ausgestrahlt, in denen die niederdeutsche Sprache Thema ist. Zudem greift NDR Info das Thema in der Rubrik Norddeutschland aktuell auf. Beispiele:

- Plattdeutsch-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche (05.03.2011)
- Aufruf zu „Plattsounds“ - einem niedersächsischen Bandwettbewerb (10.01.2011)
- 200. Geburtstag Fritz Reuter (07.11.2010)
- Plattdeutsche Rechtschreibreform in Ostfriesland (22.10.2010)

In den halbstündigen Reportagen der Reihe „Lokaltermin“ auf NDR Info sind regelmäßig Menschen zu hören, die Plattdeutsch sprechen. Beispiele:

- Umzug des Ohnsorg Theaters in Hamburg (21.08.2011)
- Mit der Fahrbücherei durch Nordfriesland (07.08.2011)
- Der alte Mann – die Neunzig: Lotto im Dörplinger Krog (06.03.2011)
- Platzhähne im Moor – Die Birkwildretter von Christiansholm (21.11.2010)
- Kann auch mal schnackeln – Das Tanzcafé Waldesruh in Albersdorf (14.11.2010)

Auch in anderen halbstündigen Sendungen wird - je nach Thema - plattdeutsch gesprochen oder Plattdeutsch thematisiert:

- „Servus, Moin und Tschö mit ö“ – eine Live-Sendung von MIKADO, Radio für Kinder (2007)
- „Fruu Pastor is altied dor - Rund um die Uhr in Gottes Diensten“ im FRAUENFORUM (2007)

"NDR Kultur widmet sich regelmäßig im Programm der plattdeutschen Sprache, u. a. mit Beiträgen zum Ohnsorg-Theater und seinen Premieren, z. B. dem „Sommernachtstraum“ auf Platt (08.07.2011, 29.08.2011) oder dem Bericht „Plattsounds startet heute in Hannover“ (01.01.2011)."

FERNSEHEN

Das NDR Fernsehen bietet ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Sendungen, Berichten und Rubriken in niederdeutscher Sprache. Dieses Angebot ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet worden.

In den Regional-Sendungen aus dem NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein – Schleswig-Holstein Magazin (täglich 19.30-20.00 Uhr) und Schleswig-Holstein 18:00 (Mo.-Fr., 18.00-18.15 Uhr) – wird regelmäßig und umfassend über plattdeutsche Themen berichtet. Die Filmbeiträge und Nachrichten werden dabei auch in plattdeutscher Sprache verfasst und gesendet. Die Beiträge werden von Autorinnen und Autoren angeboten und realisiert, die die plattdeutsche Sprache beherrschen. So ist unter anderem gewährleistet, dass die Interviews schon vor Ort auf plattdeutsch geführt werden können und die Beiträge somit einen großen Teil plattdeutscher Kultur und Lebensart widerspiegeln. Das Spektrum der Inhalte reicht von Landes- und Kommunalpolitik, über Kultur- und Bildungsthemen sowie Berichten aus den Bereichen Wissenschaft und Gesellschaft bis zu einer regelmäßigen Begleitung der Inszenierungen auf den Niederdeutschen Bühnen des Landes. Dieser große Querschnitt verdeutlicht, wie weit verbreitet die plattdeutsche Sprache in Schleswig-Holstein ist.

Frühschoppen mit Ludger Abeln

Der Plattdütsche Frühschoppen mit Ludger Abeln ist eine Sendung des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen und wird regelmäßig am ersten Sonntag im Monat von 11:00 -11:30 Uhr ausgestrahlt – und zwar aus wechselnden Orten in den verschiedenen niedersächsischen Regionen, in denen auch heute noch jüngere Menschen zu den „native Speakers“ zählen. Gesendet wird bevorzugt aus Landgasthäusern mit großen Sälen, Tennen oder ähnlichen Räumen, so dass die gediegene Gemütlichkeit vermittelt und ihr norddeutscher Charakter zu erkennen ist. Die Gespräche werden an einem zentral platzierten Stammtisch mit 4-5 Gästen geführt, eingerahmt von 50-100 Besuchern an weiteren Tischen. Thematisch geht es stammtisch-typisch um alle aktuellen Themen – Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Vermischtes oder auch regionale Besonderheiten.

Die Welt op Platt

Moderator Yared Dibaba findet Platt-Schnacker in allen Erdteilen. Die Sendung bietet schöne Bilder und spannende Geschichten von Exil-Plattdeutschen und solchen, die längst in der Ferne zu Hause sind.

Neues aus Büttenwarder op Platt

Weiterhin einzigartig im deutschen Fernsehen ist die regionale Kult-Comedy Neues aus Büttenwarder – op Platt. Seit 2003 werden die auf hochdeutsch produzierten Folgen mit den Hauptdarstellern Jan Fedder und Peter Heinrich Brix auf Niederdeutsch übersetzt und synchronisiert. Diese Synchronisierungen sollen weiterhin für neuproduzierte Folgen hergestellt werden. Jan Fedder und Peter Heinrich Brix haben hierfür im Jahre 2010 den Niederdeutschen Literaturpreis der Stadt Kappeln erhalten.

Ohnsorg-Theater op Platt

Seit 30 Jahren zeigt das NDR Fernsehen auch Inszenierungen des Hamburger Ohnsorg-Theaters in Niederdeutscher Sprache. Unter dem Titel „We speelt op platt“ werden fast jährlich Aufführungen aus dem Hamburger Volkstheater präsentiert.

„Dinner for one“ op Platt

Auch der Silvester-Klassiker Dinner for one hat seit der Premiere 1999 als niederdeutsche Ausgabe Dinner for one – op platt seinen festen Platz im Silvesterprogramm des NDR Fernsehens.

Sonderproduktionen – z. B.:

- Das tapfere Schneiderlein op Platt
Plattdutsche Märchensynchronisation (Dezember 2009)
- Konzert: Ina Müller op Platt
Aufzeichnung aus dem Kehrwiedertheater in der Hamburger Speicherstadt. Sendung am 14. Januar 2011 mit einem Marktanteil von 14.6%.

ONLINE

Unter www.ndr.de/plattdeutsch findet der Nutzer im Internet ein umfangreiches Plattdeutsch-Angebot. Dort gibt es alle Inhalte zum Thema Niederdeutsch und zur niederdeutschen Sprache aus dem NDR Fernsehen und den NDR Hörfunkprogrammen – insbesondere aus den NDR 1 Landesprogrammen. Dazu gehören Nachrichten auf Platt, Premierenkritiken plattdeutscher Theaterstücke, Programmtipps und Mitschnitte plattdeutscher Fernseh- und Radiosendungen (z.B. "Plattdüütsch" mit Ludger Abeln oder "Hör mal'n beten to"). Zu den interaktiven Angeboten zählen ein Wörterbuch, das laufend durch Begriffe ergänzt wird, die Nutzer per Mail schicken, sowie ein Plattdeutsches Forum. Dort können sich Plattsacker weltweit austauschen.

Friesisch

Der NDR berichtet über die Friesen und das Friesische sowohl im Hörfunk als auch im Fernsehen landesweit so umfangreich wie kein anderes elektronisches Medium in Schleswig-Holstein. Auch das Internet-Angebot ist einzigartig. Hinzu kommt die gezielte Förderung junger Friesischer Talente. Regelmäßig bietet die NDR 1 Welle Nord Friesisch-Studentinnen und -Studenten eine Ausbildung an. Zuletzt hat am 10. Mai 2011 hat die jüngste Generation der Friesisch-Studenten das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein besucht. Aus dieser Gruppe haben bereits zwei Studentinnen ein Praktikum im NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein absolviert. Dieses Ausbildungs- und Förderungs-Projekt hat sich als besonders wirksam erwiesen. Mehrfach konnten junge Talente anschließend als Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die NDR 1 Welle Nord und für das NDR Fernsehen arbeiten. Jedes Jahr werden mehrere Friesisch-Studenten für die Produktion von Radiobeiträgen qualifiziert.

Ergänzend zu einer langjährigen Kooperation mit dem Offenen Kanal Westküste unterstützt der NDR auch den „Friisk Funk“ auf Föhr, ein 2010 ins Leben gerufenes Gemeinschaftsprojekt von Fering Stiftung, Friesenrat und Offenem Kanal Schleswig-Holstein. Die NDR 1 Welle Nord stellt dem „Friisk Funk“ wöchentlich seine aktuellen Beiträge in friesischer Sprache sowie die reichhaltigen Archivbestände zur kostenfreien Verwendung zur Verfügung.

HÖRFUNK

Die NDR 1 Welle Nord als Landesprogramm für Schleswig-Holstein bietet der friesischen Minderheit in Schleswig-Holstein eine umfangreiche und vielfältige Berichterstattung über die Menschen, ihre Region und ihre Kultur – sowohl in deutscher als auch in friesischer Sprache im Rahmen der aktuellen Berichterstattung, in Sendereihen und in einstündigen Sondersendungen.

Ein Klassiker ist die Reihe "Frasch for enarken" (Friesisch für alle), die ihren festen Platz im Programm hat und unterhaltende ebenso wie politische Themen behandelt. Auch in der Reihe "Schleswig-Holstein Topographie" kommen friesische Interviewpartner in ihrer Muttersprache zu Wort. Damit ist gewährleistet, dass die friesische Sprache eigenständig und selbstverständlich im Programm zu hören ist.

In unregelmäßiger Folge produziert die NDR 1 Welle Nord außerdem einstündige wortgeprägte Sendungen in friesischer Sprache. 2009 wurde eine aufwändige Produktion über das Leben der friesischen Auswanderer in New York realisiert, die im friesischsprachigen Teil Schleswig-Holsteins

in friesischer und im Rest des Sendegebietes in deutscher Sprache zu hören war. New York ist traditionelles Ziel für Auswanderer insbesondere von den nordfriesischen Inseln und gilt auch als ‚größte nordfriesische Stadt‘. Die Produktion von Autorin Elin Rosteck wurde beim 8. RADIOJournal-Rundfunkpreis mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Von besonderem Wert für die friesische Sprache ist inzwischen der Erzählwettbewerb „Ferteel iinjsen“ geworden, der seit 2001 existiert und den die NDR 1 Welle Nord gemeinsam mit dem Nordfriisk Instituut nunmehr in zweijährigem Rhythmus ausrichtet. Friesisch ist fast ausschließlich gesprochene Sprache, die nur in begrenztem Maße über Schriftlichkeit verfügt. Verdienst des Wettbewerbs ist es, eine große Zahl von Menschen dazu anzuregen, häufig erstmals auch in friesischer Sprache zu schreiben. „Ferteel iinjsen“ trägt damit zur Festigung und Weiterentwicklung des Friesischen bei. Der Wettbewerb wird in den Programmen von Hörfunk und Fernsehen mit zahlreichen Elementen begleitet. Die Höhepunkte der Abschlussveranstaltung präsentiert die NDR 1 Welle Nord in einem einstündigen Programm. Thema des vergangenen Wettbewerbs, dessen Preise im November 2010 verliehen wurden, war „Uun a naacht“ („In der Nacht“). Die eingesandten Texte waren wiederum von beachtlicher Qualität, so dass der Wettbewerb inzwischen auch die Funktion einer wirksamen Autoren- und Literaturförderung erhalten hat.

FERNSEHEN

Regelmäßig senden die im NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein produzierten Landesprogramme – das Schleswig-Holstein Magazin und Schleswig-Holstein 18:00 – Berichte über friesische Themen und Persönlichkeiten. Um den Original-Klang der friesischen Sprache nicht zu beeinträchtigen und weil die Zahl der Menschen in Schleswig-Holstein, die Friesisch verstehen können, gering ist, werden die Beiträge in der Regel mit erhöhtem Produktionsaufwand hochdeutsch untertitelt oder Beiträge auf Hochdeutsch mit friesischen Originaltönen realisiert.

Durch die Fortbildung Freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem in der Region Nordfriesland/Flensburg, konnten vermehrt Beiträge in Friesisch (mit Untertiteln) ins Programm genommen werden. Neben Berichten über friesische Kultur, Traditionen und Institutionen kommt dabei der Förderung der friesischen Sprache an Schulen, in der Wissenschaft und in den Medien besondere Bedeutung zu.

Das NDR Fernsehen widmete dem Friesischen am 8. Oktober 2011 eine ganze „Friesische Nacht“ – und zwar mit in friesischer Sprache vertonten Hochglanz-Dokumentationen über Helgoland, Nord- und Ostfriesland.

INTERNET

Unter www.ndr.de/sh (<http://www.ndr.de/wellenord/programm/friesisch>) findet sich auf der Programmseite der Link "Friesisch". Er führt zu einem umfangreichen Angebot, das der Nutzer in drei Sprachen abrufen kann: Deutsch, Fering und Frisch. Hier gibt es nicht nur alle Informationen zur Sendung "Friesisch für alle". Der Benutzer hat auch Zugang zu einem umfassenden Audio-Archiv, das ständig rund 50 friesische Radiobeiträge zum Wiederhören anbietet. Weit über das Internet-übliche programmbegleitende Angebot hinaus gehen die Informationen zur Sprache, Kultur und Geschichte Nordfrieslands. Ausführlich werden die zahlreichen friesischen Dialekte erklärt. Und wer will, kann sogar einen Sprachkurs machen.

Dänisch

Die dänische Sprache wird in Schleswig-Holstein von der dänischen Minderheit, die im Landesteil Schleswig beheimatet ist, gesprochen und gepflegt. Hörfunk und Fernsehen informieren umfangreich und in vielfältiger Weise über das politische und kulturelle Leben der dänischen Minderheit.

HÖRFUNK

Zur Berichterstattung über die dänische Minderheit auf der **NDR 1 Welle Nord** gehören regelmäßig Nachrichten und Berichte aus aktuellen Anlässen, ausführliche Beiträge in der Sendung "Von Binnenland und Waterkant" sowie - zu besonderen Anlässen - einstündige Produktionen. Immer wieder werden dabei auch Interviewausschnitte in dänischer Sprache gesendet und zuvor übersetzt und erklärt - also nicht übersprochen.

Zum 50. Jahrestag der Bonn-Kopenhagener Erklärungen 2005 (u.a. zur Gleichbehandlung der Minderheiten) führte eine Initiative der NDR 1 Welle Nord zu einer von deutschen und dänischen Journalisten gemeinsam erarbeiteten dänisch-deutschen Sendung, die von Danmarks Radio mit dänischen und von der NDR 1 Welle Nord mit deutschen Übersetzungen ausgestrahlt wurde, - moderiert von einer Kollegin des Dänischen Rundfunks. In einer besonderen Aktion (Beiträge von 2'30" bis 55'00" Länge) befasste sich die NDR 1 Welle Nord mit der Situation der Jugendlichen in beiden Minderheiten.

2008 setzte die NDR 1 Welle Nord einen besonderen programmlichen Schwerpunkt mit der Dänischen Kulturwoche im Radio, die die Dänische Kulturwoche in Schleswig vom 27. September bis 5. Oktober 2008 begleitet hat. In zahlreichen Beiträgen und Sendeelementen sowie in zwei einstündigen monothematischen Sendungen wurden die Dänische Minderheit, die Veranstaltungen in Schleswig und die Besonderheiten der dänischen Kultur in Schleswig-Holstein vorgestellt.

Die NDR 1 Welle Nord arbeitet eng mit Danmarks Radio zusammen. Das gilt insbesondere für das Programm P4 Sjælland (Lolland/Falster/Seeland), mit dem es einen wöchentlichen Informationsaustausch gibt, aber auch für P4 Syd (Südjütland). Je nach Thema und sprachlichen Fähigkeiten werden auch Beiträge ausgetauscht. Beide Seiten haben die Zusammenarbeit im Zuge der Planung des Brückenbau-Projekts über den Fehmarn-Belt intensiviert. Über den Verlauf der Abstimmungen in Bundestag und Bundesrat wurde das dänische Publikum jeweils zuerst durch die Zusammenarbeit von NDR 1 Welle Nord und P4 Sjælland informiert.

Enge Kontakte bestehen zur Kulturredaktion des dänischen Zentralprogramms P1 in Kopenhagen. Der hervorragend Deutsch sprechende Redakteur Steen Bille stellt sich der NDR 1 Welle Nord im Zuge des Programmaustauschs regelmäßig für Kollegengespräche über dänische Themen zur Verfügung - insbesondere für das wöchentliche Ostseemagazin, in dem die NDR 1 Welle Nord über die Länder und Regionen rund um die Ostsee berichtet.

Auf **NDR Info** werden neben Beiträgen im aktuellen Informationsprogramm (wie z.B. Kulturtipps oder Buchvorstellungen) immer wieder auch längere Sendungen ausgestrahlt, in denen über die dänische Minderheit in Schleswig-Holstein und über deutsch-dänische Themen berichtet wird (u.a.:

- Lokaltermin: „Gemeinsam sind wir stärker – über die deutsch-dänische Zusammenarbeit im Grenzgebiet“ 30 min.,
- Das Forum: „50 Jahre friedliches Zusammenleben – Wie Minderheiten nördlich und südlich der deutsch-dänischen Grenze mit der Mehrheit auskommen“ 30 min.,

- Zwischen Hamburg und Haiti: „Knecht Ruprecht, Gløgg und Lillejuleaften – Weihnachtliche Impressionen aus dem deutsch-dänischen Grenzgebiet“ 30 min.

FERNSEHEN

Der NDR in Kiel hat in den vergangenen Jahren in mehreren, von der EU geförderten Projekten mit den dänischen Fernsehsendern in der Grenzregion zusammengearbeitet. Dazu gehörten beispielsweise die preisgekrönte deutsch-dänische Gemeinschaftssendung "Hier Her" mit TV Syd und ein Crossborder Programm mit TV Øst. Aus diesen Projekten hat sich in der täglichen Arbeit eine intensive deutsch-dänische Kooperation entwickelt, die in den vergangenen Jahren stetig intensiviert wurde. Die Redaktionen in Kiel, Kolding und Vordingborg tauschen sich regelmäßig aus und haben eine gegenseitige Recherche-Hilfe etabliert. Zum 50. Jahrestag der Bonn-Kopenhagener Erklärungen produzierte das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein – neben der ausführlichen aktuellen Berichterstattung – auch eine 90minütige Sendung mit dem Titel „Von Dänen und Deutschen“ für das NDR Fernsehen, co-moderiert von Jørgen Guldborg von TV Syd. Europas größtes Brückenbauwerk, die Fehmarnbelt-Querung, wird zu einer weiteren engen Zusammenarbeit des NDR mit den dänischen Kolleginnen und Kollegen führen. Bereits jetzt laufen gemeinsame Recherchen darüber, wie diese Brücke das Leben beiderseits des Belts verändern wird. Die Ergebnisse werden ausgetauscht und in die Berichterstattung einfließen.

Besondere Bedeutung in der deutsch-dänischen Zusammenarbeit kommt insbesondere dem NDR Studio in Flensburg zu. Durch den grenzüberschreitend engen Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen in Dänemark ist sichergestellt, dass dänische und/oder grenzübergreifende Themen sowohl im Schleswig-Holstein Magazin als auch in der Sendung Schleswig-Holstein 18:00 regelmäßig aufgegriffen werden. Die deutsch-dänische Kooperation und die gegenseitige Berichterstattung dienen der Verständigung zwischen Deutschen und Dänen und ihren anerkannten Minderheiten auf beiden Seiten. Die Beiträge werden in der Regel in hochdeutsch gesprochen, dänische Originaltöne wahlweise untertitelt oder übersprochen.